

Keine Sportveranstaltung der Mittelschulen.

Geleitet von dem Bestreben, den für die körperliche Erziehung der Jugend so wichtigen Sportbetrieb auch während der Kriegszeit aufrechtzuerhalten, fasste das Direktorium des österreichischen Zentralverbandes für gemeinsame Sportinteressen (Olympisches Komitee für Oesterreich) in seiner am 18. März abgehaltenen Sitzung den einmütigen Beschluss, die in den Jahren 1913 und 1914 mit so großem Erfolg durchgeführte Sportveranstaltung der niederösterreichischen Mittelschulen, die im Jahre 1916 des Krieges wegen unterblieben war, im laufenden Jahre wieder zur Durchführung zu bringen. Dieser Beschluss wurde dem niederösterreichischen Landes-Schulrat mit der Bitte um Genehmigung in einer eingehend begründeten Eingabe unterbreitet, in der insbesondere auf die Tatsache verwiesen wurde, daß der Krieg den unwiderleglichen Beweis für den riesigen Wert der körperlichen Erziehung erbracht hat, und daß gerade die Kriegszeit geeignet ist, der vom Zentralverband geplanten Veranstaltung die volle Bedeutung zu geben.

Der niederösterreichische Landes-Schulrat hat nun mit der Note vom 31. März 1916 den Oesterreichischen Zentralverband für gemeinsame Sportinteressen darauf aufmerksam gemacht, daß die beabsichtigte große Sportveranstaltung mit den gegenwärtig sich abzeichnend schwierig gestaltenden Aufgaben des Erziehungs- und Unterrichtswertes kaum vereinbar ist, und daß insbesondere eine erfolgreiche Durchführung der Veranstaltung nicht gesichert erscheint. Gerade weil die Schulbehörden der körperlichen Jugenderziehung ein so großes, durch die Erfahrungen des Krieges noch wesentlich erhöhtes Interesse beimessen, erklärte der Landes-Schulrat, besonders darauf achten zu müssen, daß diese wichtige Sache nicht durch eine Veranstaltung, die etwa in ihrem Verlauf hinsichtlich des Besuchs und Erfolges hinter den Erwartungen weit zurückbleiben könnte, irgendwie geschädigt werde. Den Landes-Schulrat bewies weiter darauf, daß ein großer Teil der Lehrer und der Schüler der oberen Klassen derzeit im Felde steht, und daß die übrige reifere Jugend durch die in gewöhnlich obligatorischer Weise eingeführte militärische Jugendvorbereitung so sehr in Anspruch genommen ist, daß für ein entsprechendes Training der Schüler für die Sportveranstaltung vermehrt die erforderliche Zeit fehlt. Aus diesen Gründen erteilte der Landes-Schulrat dem Oesterreichischen Zentralverband den Rat, im laufenden Schuljahre von der Abhaltung einer Sportveranstaltung der niederösterreichischen Mittelschulen abzusehen.

Diese, trotz Rücksprache mit den maßgebenden Gremien der niederösterreichischen Schulbehörde erlassene Beschlusnahme des i. L. niederösterreichischen Landes-Schulrates zwang das Direktorium des österreichischen Zentralverbandes in der am 11. d. abgehaltenen Sitzung zu dem Beschlusse, auf die Durchführung der Sportveranstaltung der niederösterreichischen Mittelschulen auch im laufenden Jahre zu verzichten. Bei voller Würdigung der seitens der Schulbehörde dargelegten Bedenken glaubte der österreichische Zentralverband, die geplante Sportveranstaltung nur dann erfolgreich durchführen zu können, wenn er der vollen Unterstützung der Schulbehörde und der Mitwirkung der in Betracht kommenden Lehranstalten sicher ist. Da diese Bedingungen gegenwärtig nicht erfüllt sind, ist auf ein Gelingen der Sportveranstaltung der Mittelschulen jetzt kaum zu hoffen, und der österreichische Zentralverband hat sich deshalb schweren Herzens genötigt gesehen, unter dem Druck der Verhältnisse seine ursprüngliche Absicht fallen zu lassen.